

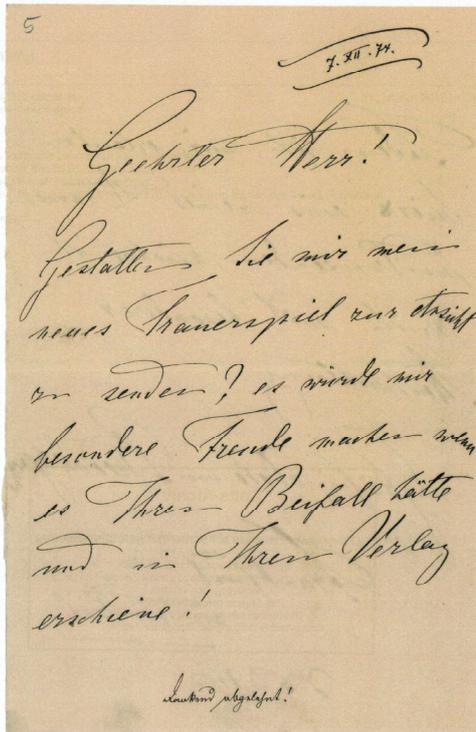
5. Adeles Werk

Eher losgelöst von der zeitgenössischen Kritik fühlte sich die Gräfin der romantischen Traditionen eines adligen, feinsinnigen Kunstverständnisses verbunden. So sind Ihre Werke der griechischen Antike entnommen oder beziehen sich mit deutlich religiösem Bezug auf eine romantische Verklärung der deutschen Heimat. Vor allem schrieb sie Dramen, Lust- und Trauerspiele für das Theater. Ob je eines dieser Stücke zur Aufführung kam, ist uns nicht bekannt.

Aber auch die Vermarktung Ihrer Werke war anscheinend nicht immer ein Selbstläufer, war es doch Ihr Anspruch, wenn schon, dann in einem der renommiertesten Verlage zu erscheinen. Ein solcher Verlag wäre nach ihrem Verständnis zum Beispiel die Cotta'sche Verlagsbuchhandlung gewesen, welche auch Schiller und Goethe veröffentlichte.



Allerdings scheiterten Ihre steten Versuche:

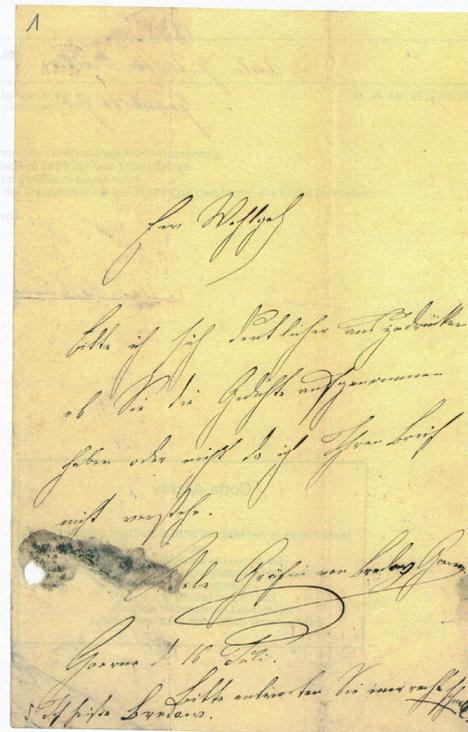


07-12 74

Geehrter Herr!

Gestatten Sie mir mein Neues Trauerspiel zur Ansicht zu senden es würde mir besondere Freude machen wenn es Ihren Beifall hätte und in Ihrem Verlag erschiene

Dankend abgelehnt!



Euer Wohlgeboren,

bitte ich sich deutlicher auszudrücken ob Sie die Gedichte aufgenommen haben oder nicht da ich Ihren Brief nicht verstehe

Adele Gräfin von Bredow Goerne
Goerne den 16 Juli (1858) bitte
antworten Sie mir recht schnell
ich Grüße Bredow

